



IAKS 
International Association
for Sports and Leisure Facilities

EINLADUNG SEMINAR

INDIVIDUALSPORT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

DONNERSTAG, 29. NOVEMBER 2022
HAUS DES SPORTS, TALGUT-ZENTRUM 27,
3063 ITTIGEN BEI BERN



SEMINARPROGRAMM

- ab 08.30 h **Eintreffen der Teilnehmenden**, Begrüssungskaffee
- 09.00 h **Begrüssung, Roger Gut**
- 09.10 h **«Innovative Sportanlagen für die Schweiz – Best practice Beispiele aus dem Ausland»**
Die Schweizer Sportanlagen werden zunehmend den Breitensportlichen Bedürfnissen der Bevölkerung nicht mehr gerecht. Darum wird Individualsport oft im öffentlichen Raum ausgeübt. Dieser ist aber dafür nicht ausgelegt. Es bedarf eines Innovationsschubs sowohl für die Sportanlagen wie auch den öffentlichen Raum.
Stefan Kannewischer
- 09.40 h **Massnahmenförderung Breitensport**
Ergebnisdarstellung der Bachelorarbeit. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit der individuelle Breitensport bei der Realisierung von Sport-/Freizeitanlagen und der Gestaltung des öffentlichen Raumes in den Gemeinden mehr berücksichtigt wird. Welche Voraussetzungen wirken sich vorteilhaft auf die Umsetzung aus.
Marc Aebersold
- 10.00 h **Sportanlagen - wer haftet?**
Von der Erstellung bis zum Unterhalt. Welche Bedeutung hat die Werkeigentümerhaftung für Sportanlagen? Wie lassen sich Haftungsrisiken minimieren?
Selina Hilber
- 10.30 h Pause (30 Minuten)
- 11.00 h **Herausforderungen für die Sportanlagenkonzepte für Sport im öffentlichen Raum (Gesak)**
Der Individualsport im öffentlichen Raum ist keine öffentliche Aufgabe, die Verantwortlichkeiten sind unklar oder fehlen gänzlich. Wie kann der Individualsport trotzdem erfolgreich in den öffentlichen Raum integriert werden - trotz offener Haftungsfragen und der Herausforderungen bei



Investition und Unterhalt? Konkrete Beispiele in der Stadt Thun zeigen Möglichkeiten auf.
Keshab Zwahlen

11.30 h

«Safety by design»

Basierend auf Praxisbeispielen wird aufgezeigt, weshalb «Höher, schneller, weiter» aus Sicht der BFU nicht für alle gelten kann. Abgeleitet davon werden 5 generelle Grundsätze für die Erstellung von fehlerverzeihenden Sportinfrastrukturen für ungeleitete Settings vorgestellt.

Roger Schmid

11.50 h

Parkour Wankdorf

Bewegung als Grundbedürfnis des Menschen und multidimensionale Bildungsmöglichkeit. Parkour ist längst in aller Munde. Viele sind fasziniert von den mutigen Sprüngen der jungen Sportler/innen und wünschen, sich selbst frei und unerschrocken über Hindernisse bewegen zu können. Ein Trend mit weit mehr Potential als nur eine Randsportart. Es ist längst eine Kultur und weltweit wachsende Gemeinschaft die sich mit zukunftsfähigen Glaubenssätzen trainiert. Was kann eine Parkouranlage wie der TRACESPACE Wankdorf positives dazu beitragen?

Roger Widmer

12.30 h

Bewegungsräume für alle Generationen

Mit körperlicher Aktivität können nicht nur Vorteile für die Gesundheit erreicht, sondern auch aktiv das Wohlbefinden und die Lebensfreude gesteigert werden. Durch die gemeinsame Bewegung der Generationen werden zudem wertvolle Begegnungen von Jung und Alt ermöglicht: Denn die Welt ist ein Spielplatz, der allen Generationen gleichermassen zusteht.

Silvio Stoll

13.00 h

Mittagessen (Zeit für Netzwerkgespräche)

14.15 h

Parkour- und Bewegungsanlage Wankdorf

Wie kann Geschicklichkeit, Kraft und Balance auf Beton, Holz und Stahl

trainiert werden? Vertiefung des neuen Sportangebots, welches Bewegungsfreude fördern soll.

Deborah Kagerbauer

14.45 h

Transfer Wankdorf

15.15 h

Besichtigung Wankdorf Parkour

Deborah Kagerbauer und Roger Widmer

16.30 h

Rücktransport zum HdS, Ittigen

17.00 h

Seminarende (Abschlussgespräche in der Eingangshalle)

REFERENTEN, KURZPORTRAIT

Stefan Kannewischer, Geschäftsführer Kannewischer Management AG

Nach Diplom und Promotion in Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen (Schweiz) hat Dr. Stefan Kannewischer 4 Jahre bei der Strategieberatung Bain & Company in Zürich, München und London gearbeitet. In 2001 wurde er Geschäftsführer im Familienunternehmen Kannewischer Management AG, das seit 1972 spezialisiert ist auf die Beratung, technische Planung und den Betrieb von öffentlichen Schwimm- und Thermalbädern. Die Kannewischer Collection betreibt 6 Thermalbäder und 2 Thermenhotels in Deutschland. Dr. Kannewischer wurde 2009 Präsident der IAKS Schweiz und 2015 Präsident der IAKS International. 2017 wurde er von Dr. Thomas Bach in die IOC Commission «sustainability and legacy» berufen.



Marc Aebersold

Autor der Bachelorarbeit „Massnahmenförderung für die Anliegen des individuellen Breitensports bei der Realisierung von Sport-/Freizeitanlagen und der Gestaltung des öffentlichen Raumes“ an der Hochschule Luzern, Betriebsökonom FH (Vertiefungsrichtung Public und Nonprofit Management)



Selina Hilber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, BFU

Master of Law. Seit 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin Recht bei der BFU in der Abteilung Recht mit Schwerpunkt Sport, E-Bike, Velo und Produkte



Keshab Zwahlen, Leiter Fachstelle Sport, Stadt Thun

- Geboren 23.06.1975 und aufgewachsen in Thun
- Verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Thun
- Kaufmännische Ausbildung, Betriebsökonom FH
- Stadtverwaltung seit 2005, Leiter Fachstelle Sport seit 01.03.2009
- Kung Fu, Tai Chi





Roger Schmid

Techn. Kaufmann, Ausbilder FA und Certified Learning Organisator CLO-HSG. Diverse Weiterbildungen im «Risk and Safety»-Management. Seit 2015 bei der BFU. Arbeitsschwerpunkte: sichere Bauten und Umgebungsgestaltung bei Sport- und Freizeitanlagen.



Roger Widmer, Parkourpionier, Geschäftsführer ParkourONE, TRACESPACE Schweiz

Als gelernter Goldschmied bringt er Ideen für Schmuckstücke in eine feste Form. Die Liebe für Kunst und Vermittlung hat ihn dazu bewogen, den Diplommstudiengang in Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste zu absolvieren. Der unermüdliche Drang neue Wege zu schaffen, hat ihn als Pionier vor über 23 Jahren zu Parkour, der Kunst der effizienten Fortbewegung geführt. Als Gründer und Inhaber der ParkourONE GmbH, der ETERFORT GmbH, TRUST Education, ESSENZWERT und Mindguide arbeitet er als Unternehmer kreativ an neuen Strukturen, Inhalten und Visionen. Als Vater von drei schulpflichtigen Kinder wird er täglich in seinen Vorhaben geprüft und geleitet.



Silvio Stoll, Projektleiter, MSc, Stiftung Hopp-la

Abschluss an der Universität Basel in Sport, Prävention und Rehabilitation. Masterarbeit zum Thema Gestaltung und Begleitung von intergenerativen Bewegungsräumen zur Unterstützung der nationalen Multiplikation des Gesundheitsförderungsprojekts der Stiftung Hopp-la. Seit August 2018 bei der Stiftung Hopp-la: Unter anderem Hauptverantwortung Leitfaden «Bewegungsräume für alle Generationen» und «Weiterentwicklung generationenverbindender Bewegungselemente».

Deborah Kagerbauer, Sportamt Stadt Bern

Ausbildung: KV bei der Marti AG Bern, Beruf: beim Sportamt Stadt Bern,
Infrastruktur&Technik seit Februar 2021 & Prüfungsexpertin sowie ÜK-Leiterin
bei der Baukette Schweiz, Hobbys & Freizeit: Aktiv-Fussball SC Holligen 94 2.
Liga sowie Vorstandssekretärin



Moderation: Roger Gut

Simultanübersetzung: Das Seminar wird simultan auf Französisch übersetzt.

Tagungskosten inkl. aller Verpflegungen:

- IAKS-Mitglieder: Fr. 140.–

- Andere Teilnehmende: Fr. 210.–

Die Bestätigung / Rechnung erhalten Sie nach eingegangener Anmeldung.

Adresse: Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen bei Bern

Anreise: Anfahrt über Autobahn A1/A6 Ausfahrt Bern Wankdorf via Wankdorfplatz nach Ittigen.

Vom Bahnhof Bern mittels S7 via Worblaufen nach Ittigen, Station Papiermühle.

Anmeldung: Unter www.iaks.ch bis zum **21.11.2022**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Gedankenaustausch.

Am besten gleich in Ihre Agenda eintragen und sofort anmelden!

Mit freundlichen Grüßen



Roger Gut

Präsident IAKS Schweiz / Suisse

IAKS Schweiz

Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen

Geschäftsstelle

c/o Alice Däppen

Werner Abeggstrasse 56

CH-3132 Riggisberg

T +41 (0)31 802 02 74

info@iaks.ch

www.iaks.ch